



Spektakuläres Panorama: Auf der Rundstrecke erschließen sich den Wanderern immer wieder tolle Perspektiven, die von der Vorgebirgszone des Nordschwarzwaldes bis weit in die Rheinebene hinein reichen.

Foto: Michael Rudolphi

AugenBlick-Runde lockt mit tollen Ausblicken

Die Tour rund um Neuweier ist eine neue Attraktion des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord

Von unserem Redaktionsmitglied
Michael Rudolphi

Baden-Baden-Neuweier. Der Zugang ist unscheinbar und leicht zu übersehen: Ein kleiner schmaler Pfad führt zwischen zwei nahe beieinander stehenden Häusern hindurch. Gäbe es an der Mauerbergstraße nicht das Hinweisschild mit

„

Die Runde ist von der
Pfadgestaltung her sehr
abwechslungsreich.

Silke Michael
Pressesprecherin des Schwarzwaldvereins

dem markanten Logo, würde vermutlich der ein oder andere Wanderer den Einstieg in die neue Attraktion im Baden-Badener Stadtteil Neuweier glatt verpassen.

Das wäre beinahe unverzeihlich, denn die sogenannte AugenBlick-Runde, die der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord zusammen mit dem Baden-Badener Forstamt eingerichtet hat, lockt auf einer Länge von 7,3 Kilometern mit vielen spektakulären und reizvollen Orten, von denen sich die Perspektiven in die nahe Schwarzwald-Landschaft und bis zu den fernen Gebirgszügen der Vogesen und des Pfälzer Walds bieten.

Jahrhunderte alte Bauweise der Trockenmauern ist. Übrigens: Seit Jahren gibt es große Anstrengungen, diese teilweise eingestürzten Mauern zu restaurieren. Aber nicht nur die Trockenmauern belohnen für den Aufstieg. Dem Wanderer erschließen sich vom Neuweierer Hausberg tolle Ausblicke auf das Schloss und die nahe Yburg.

Vom Mauerberg geht's dann wieder hinunter ins Dorf zur Kirche und von dort einen leichten Anstieg hinauf zum Gasseckbrünnele. Die Kultur-Landschaft verändert sich: Statt Reben beherrschen ausgedehnte Streuobst-Wiesen die Szene. In einem großen Bogen führt die Tour in Halbhöhenlage zum Heiligenstein und Scharenberg hinüber auf die andere Seite Neuweiers. „Ich bin ganz erstaunt. In diesem Teil des Orts war ich vorher noch nie“, lobt ein passionierter Wanderer die Streckenführung.

Unterhalb vom Scharenberg liegt der neu geschaffene AugenBlick-Aussichtspunkt mit einer Sitzbank, einem Tischchen und der Panorama-Tafel. Bei guter Sicht zeichnet sich das Straßburger Münster am Horizont ab. Wer will, kann versuchen, die fernen Bergrücken zu benennen, und sich dann auf der Tafel vergewissern, ob er richtig liegt.

Weiter geht's in Richtung Süden über den Losenberg, Armengrund und Scharbühl zurück zum Ausgangspunkt beim Weinhaus – immer durchs Rebland, in dem die Trauben für Riesling-, Spät-, Weiß- und Grauburgunderweine sowie Winzersekte gedeihen. Rund 325 Hektar zählt das Anbaugebiet der drei Weinorte Varnhalt, Steinbach mit Umweg und Neuweier. Es gehört zu den drei größten in sich geschlossenen Weinbaugebieten Deutschlands.

„Die Tour ist sehr schön. Sie hat mit gut gefallen. Die Runde ist von der Pfadgestaltung her sehr abwechslungsreich“, schildert Silke Michel, Pressesprecherin des Schwarzwaldvereins Baden-Baden, ihre Eindrücke. Das erste steile Stück am Mauerberg sei zwar etwas ambitioniert, die Wanderung dennoch auch für weniger routinierte Wanderer gut zu bewältigen. Sie hat sich die Runde bereits für eine Tour des Vereins im November vorgemerkt.

Michel moniert jedoch, dass es noch keine durchgängige Beschilderung mit dem AugenBlick-Logo gibt. Es sei etwas

7,3

Kilometer
lang ist der
Rundwanderweg mit vielen
spektakulären Plätzen.

verwirrend, zwischendurch immer mal wieder der roten oder gelben Raute folgen müssen. „Zum Glück hatte ich meine App dabei, so dass ich mich nicht verlaufen habe.“

Internet

www.naturpark-augenblicke.de

Hintergrund

Die Rundstrecke ist ein neues Angebot des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord. Passend zum 20-jährigen Bestehen des Naturparks.



Um zum ersten Aussichtspunkt zu gelangen, wird es zunächst etwas anstrengend. Die Strecke führt auf steilen Treppen und schmalen Pfaden hinauf zum Mauerberg. Die Broschüre zu der Augen-Blick-Runde mahnt, dieser Abschnitt sei nur trittsicheren und schwindelfreien Wanderern vorbehalten. Doch ganz so schlimm ist es nicht, aber ein wenig Kondition ist schon erforderlich, um den Mauerberg zu erklimmen.

Der ist in der Region bekannt für seine extremen Steillagen, auf denen ein guter Wein gedeiht. Der Anbau ist nur auf Terrassen möglich, die von teilweise uralten Trockenmauern gestützt sind. Und auch dafür ist der Mauerberg berühmt. Dieser erste Wegabschnitt lässt etwas davon erahnen, was für eine große Kunst diese



gen Bestehen haben die Verantwortlichen 20 solcher Touren ausgewiesen. Das Spektrum reicht von Strecken in Tiefenbronn, Calw und Wildberg im Nordosten über die Ortenau bis nach Schiltach und Schramberg im Süden.

Alle haben eines gemeinsam: Neben einem Rundweg laden besondere Aussichtspunkte mit Sitzbank, Tischen und beschrifteter Panorama-Tafel ein, die Landschaft zu entdecken. Diese AugenBlicke sind in Anlehnung an das Naturpark-Logo, das markante „Auge“, gestaltet. Dieses Symbol weist zudem neben den roten, blauen und gelben Rauten auf den Schildern den Weg. mr